

19-070 vom 04.05.2019

Naturwissenschaften und Kunst verschmelzen TU Dortmund eröffnet interdisziplinäre Ausstellung „Engineering meets Art“

Mit „Engineering meets Art“ eröffnet die TU Dortmund, am Dienstag, 7. Mai, eine ungewöhnlich Ausstellung auf der Hochschuletage des Dortmunder U. Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse eines Projektes, das aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen als interdisziplinäre Kooperation mit der Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften ins Leben gerufen wurde.

Eingebettet in die Diversitätsdialoge der TU Dortmund und gefördert von der innogy-Stiftung traten im Projekt Studierende des Bio- und Chemieingenieurwesens und Studierende der Musik und der Fotografie in gemeinsamen Seminaren in den Dialog. Über zwei Semester arbeiteten sie interdisziplinär und entwickelten Kunstwerke an der Schnittstelle von Kunst und Ingenieurwesen.

Die Einblicke in die unbekanntenen Arbeitsbereiche der Partnerfakultät brachten inspirierende Ideen, neue Arbeitsmethoden und überraschende Perspektivwechsel: Tote Bienen lernen fliegen, fotografischer Film geht sich selbst unter die Haut, Insulin kann man hören und Schallwellen sehen.

Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

Engineering meets Art
am Dienstag, 7. Mai 2019, um 18.00 Uhr
auf der Hochschuletage des Dortmunder U,
Leonie-Reygers-Terrasse 2, 44137 Dortmund.

Kirsten Lindner-Schwentick von der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen, die Koordinatorin des Projektes, eröffnet die Ausstellung. Eine anschließende Einführung in die Ausstellung bieten Musikdozent Dr. Maik Hester vom Institut für Musikwissenschaft und Fotografiedozent Timo Klos vom Institut für Kunst und Materielle Kultur bei einem Rundgang. Musikalisch begleitet wird die Vernissage durch das Ensemble für Neue Kammermusik der TU Dortmund. Prof. Barbara Welzel, Prorektorin des Diversitätsmanagements der TU Dortmund, begleitet das Projekt als Schirmherrin.

Für die breite Öffentlichkeit ist die Ausstellung ab dem 08. Mai bis zum 23. Juni geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Kontakt:
Martin Rothenberg
Telefon: (0231) 755-6412
Fax: (0231) 755-4664
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Mittwoch 11-18 Uhr

Donnerstag bis Freitag 11-20 Uhr

Samstag bis Sonntag 11-18 Uhr

Montag geschlossen

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Kirsten Lindner-Schwentick

Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen

Telefon: 0231-755 3030

E-Mail: kirsten.lindner-schwentick@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.